



Ankommen oder Empfangen von Gott

Description

Moment mal

[Wegweiser - Nicole ElÃ?](#)

Bild: Nicole ElÃ?

Angekommen in der Rehaklinik mitten im Bergischen Land, weit weg von daheim, ist alles Ã¼berzogen von einem Schleier der Fremdheit. So viele neue Gesichter: Mitpatienten, Schwestern, Ã?rzte und andere Personen. Mein Zimmer wirkt auch noch nicht vertraut und viele Gedanken schwirren durch meinen Kopf.

Im Speisesaal fÃ¼hle ich mich total allein, obwohl er voller Menschen ist. Ich muss mich erst einmal orientieren, wo der Hase langlÃ?uft. Zum GlÃ¼ck setzt sich Achim (*Name verÃ?ndert) neben mich und erklÃ?rt mir ein bisschen, wir kommen ins GesprÃ?ch. Schon entsteht ein StÃ¼ck Vertrautheit.

Am Nachmittag habe ich mich auf den Weg gemacht, die Gegend zu erkunden. In meinem Hals ein KloÃ? von Heimweh, ziehe ich los. Der Kirchturm winkt mir von weitem, und ich mÃ?chte gern die Kirche besuchen. KirchenrÃ?ume geben mir immer irgendwie ein GefÃ¼hl von Heimat, Ankommen und Trost. Doch ich schaffe den Weg nicht, es ist zu anstrengend. Traurig und immer noch voller Heimweh stiefle ich zur Rehaklinik zurÃ¼ck. Es gibt Abendessen.

WÃ?hrenddessen fÃ?llt mir ein, dass es einen Raum der Stille gibt; an dem bin ich schon vorbeikommen. Da will ich nach dem Essen hin. Doch ich laufe in die falsche Richtung und stoÃ?e auf eine groÃ?e TÃ¼r, an der ein Zettel angeschlagen ist: â??HEUTE 18.30 Uhr GOTTESDIENST MIT HEILIGER KOMMUNIONâ??. Von drinnen klingen Musik und Gesang. Ich Ã¶ffne die TÃ¼r und bin mitten drin. Der Gottesdienst hat gerade begonnen. Das ist ein Geschenk des Himmels. Der KloÃ? des Heimwehs lÃ?st sich beim Singen der Lieder auf. In mir steigt Freude auf. Auch die Worte des Diakons und das gemeinsame Vaterunser machen mir Mut. Ich fÃ¼hle mich nicht mehr allein.

Auch wenn ich den Weg zur Kirche nicht schaffen konnte, Gott ist da, ER nimmt mich in Empfang und schenkt mir Trost und Zuversicht. Danke Herr, dass DU da bist!

[Nicole ElÃ?](#)